



Markus Schäfer arbeitet unter anderem am Design von Auto-Rücklichtern.

„Technischer Produktdesigner“ ist ein Ausbildungsberuf, der auf stetig steigendes Interesse stößt.

BERUF: PRODUKTDESIGNER

Leuchten tun sie alle, aber keine gleicht der anderen. Aus gutem Grund: Schlussleuchten geben einem Auto ein unverwechselbares Design und dienen damit der Markendifferenzierung. „Die Herausforderung bei der Entwicklung von Leuchten ist die Verknüpfung internationaler Sicherheitsstandards mit Designaspekten“, sagt Markus Schäfer.

Er ist angehender technischer Produktdesigner beim Entwicklungsdienstleister Bertrandt in Ehningen bei Stuttgart.

Diesen Ausbildungsberuf gibt es seit 2005. Knapp 3000 junge Menschen haben seitdem jährlich einen Ausbildungsvertrag unterschrieben. Allein Bertrandt bildet derzeit 86 technische Produktdesigner aus.

Zwei Tage pro Woche geht Schäfer zur Berufsschule. Dort wird er unter anderem in Mathematik, Physik, Produktionstechnik und Computer Aided Design (CAD) unterrichtet.

Die erste Hälfte ihrer Lehre verbringen Azubis bei Bertrandt im Ausbildungszentrum, die zweite in unterschiedlichen Abteilungen. Schäfer ist in seinem zurzeit dritten Lehrjahr im Design-Modellbau. Dort wird er auch nach dem Abschluss bleiben, denn die Firma hat ihn schon jetzt übernommen. Als technischer Angestellter wird er dann Ingenieure unterstützen oder eigene Projekte übernehmen. „Im Modellbau arbeiten wir mit 3D-CAD-Systemen, ich könnte aber

genauso gut Produktionsprozesse betreuen, denn auch dafür werden wir ausgebildet“, sagt Schäfer.

Im vergangenen Jahr wurde die Ausbildung mit der zum technischen Zeichner zusammengelegt und von drei auf dreieinhalb Jahre verlängert. Seitdem gibt es die Wahl zwischen den Fachrichtungen „Produktgestaltung und -konstruktion“ sowie „Maschinen- und Anlagenkonstruktion“. Voraussetzung ist ein Realschulabschluss, lieber gesehen wird das Abitur. Bewerber brauchen ein gutes räumliches Vorstellungsvermögen sowie Verständnis für Mathematik und Geometrie.

Eine Alternative zur betrieblichen Ausbildung ist eine zweijährige Umschulung inklusive Praktikum. Sie wird beispielsweise von der Media Akademie Stuttgart angeboten. Voraussetzung ist eine abgeschlossene Berufsausbildung oder ein Mindestalter von 21 Jahren in Verbindung mit einem Realschulabschluss.

PETER ILG

JOBMESSEN

VIRTUELLE IT-JOBMESSE

Am 23. und 24. Februar findet im Web eine Messe für Berufseinsteiger sowie Fach- und Führungskräfte aus den Bereichen IT, Telekommunikation, Elektronik und Software statt. Interessierte können online direkt mit den Personalverantwortlichen chatten.

■ www.itjobmesse.de

JOBCON ENGINEERING

Die JOBcon Engineering am 28. Februar in Frankfurt am Main richtet sich an Studierende, Absolventen und junge Berufstätige aus der Ingenieursbranche. Der Eintritt ist frei. Bewerbungsunterlagen können bereits vorab eingereicht werden.

■ <http://goo.gl/M4c4q>

STECKBRIEF TECHNISCHER PRODUKTDESIGNER

AUSBILDUNG: dreieinhalb Jahre Lehre

STATUS: meist angestellt

ARBEITSMARKT: steigende Nachfrage

VERDIENST: während der Ausbildung ca. 800 Euro im Monat, danach ca. 35 000 Euro jährlich

WEITERE INFORMATIONEN: www.bibb.de